

vornehmen Häuser sich nicht beteiligt hätten. Die Ausschmückung in den früheren Jahren wäre ebenso gewesen. Die zahlreiche Beteiligung ermutigte die Gruppe, noch in diesem Monat, und zwar Sonntag, den 29. August, eine gemeinsame Versammlung mit der Gruppe Swinemünde in Swinemünde abzuhalten. Mit den verschiedenen Hochs auf den Verband, die erschienenen Gäste, die anwesenden Damen und nochmals vielen Dank für die Gastfreundschaft wurde die äusserst angeregt verlaufene Versammlung um 8 Uhr geschlossen. Herr Rasch-Pasewalk, meldete sich als Mitglied an.

C. Vetterlein, Schriftführer.

Gemeinschaftliche Versammlung der Rheinischen Gruppen in Trier am 1. August 1909 im „Hotel zum Anker“ daselbst (eingeg. am 5. 8.). Der die Versammlung leitende Obmann der Gruppe „Rhein-Mosel“, Neuen-Andernach, eröffnete dieselbe gegen 11 Uhr vormittags und bedauert, dass so geringe Beteiligung vorhanden sei. (Es waren ungefähr 20 Herren erschienen, doch kam fortgesetzt Zuzug, so dass die Versammlung schliesslich nahe an hundert Anwesende zählte.) Nic. Lambert-Trier berichtete sodann ausführlich über die blumistische Ausschmückung der Balkone und Fenster, über die Verteilung von Pflanzen an Schulkinder und die Errichtung von Schrebergärten, wie sie in Trier bis jetzt gehandhabt worden und sprach über die guten Erfolge und Vorteile, die aus dem genannten Unternehmen dem Gärtnerstande entstehen. Emil Becker-Wiesbaden, Bliersbach-Cöln-Deutz und Beltz-Cöln berichteten über die gleichen Unternehmen an ihren Wohnorten. Bei den Bestrebungen, das Publikum mit den gärtnerischen Produkten näher zu befreunden und somit die Interessen der Gärtnerei zu unterstützen, konnte Beltz-Cöln die von der Cölner Gartenbaugesellschaft eingerichtete Baumpflanzung auf Schulhöfen und öffentlichen Plätzen durch Schulkinder, die Schaufensterwettbewerbe unter den Blumen-geschäftsinhabern und die vor Allerheiligen stattfindende Kranzausstellung als neue Einrichtungen bezeichnen, die auch für andere Städte nachahmungswert seien. Stadtsekretär Conen-Trier hielt dann einen eingehenden Vortrag über das Wesen der „Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft“. Besonders beleuchtete er deren Bildung, die Satzungen, die Entschädigungspflicht und das Entschädigungsrecht derselben, sowie den Modus, nach dem seither die Beiträge erhoben werden. Der Vorsitzende dankte dem Redner für seinen ausführlichen lichtvollen Vortrag und gab dann Esch-Wickrath das Wort zur Erklärung über die seither am Rhein geschehenen Schritte zur Regelung der von gärtnerischer Seite zu leistenden Beiträge. Nic. Lambert-Trier fügte noch einige Erklärungen bei. Becker-Wiesbaden vermisst in den Bestrebungen der Rheinischen Gruppen die Beantragung der Bildung einer eigenen Gefahrenklasse, wie sie in Hessen-Nassau bereits besteht. Nic. Lambert-Trier kann die Bildung dieser Gefahrenklassen nur empfehlen, wie solche auch z. B. schon in Holstein eingerichtet sind. Der Vorsitzende ermahnt die Anwesenden, sich innerhalb ihres Kreises in dieser Sache bestens zu informieren und Material zu sammeln, das dann bei geeigneter Gelegenheit als Unterlage zu Verhandlungen mit der Berufsgenossenschaft dienen könne. Punkt 3 der Tagesordnung: „Bildung einer Gruppe für den Trierer Bezirk“ fand aus der Versammlung heraus vorerst keine genügende Unterstützung und musste somit fallen gelassen werden. Der Vorsitzende wünschte, dass die Trierer Handelsgärtner mehr Fühlung mit der Gruppe „Rhein-Mosel“ pflegten und versprach eine periodische Versammlung in Zukunft auch in Trier abzuhalten. Müller-Langsur stellt den neuen Provinzial-Obstbauinspektor Wagner-Bonn vor und bemerkt dazu, dass die Landwirtschaftskammer durch Entsendung dieses Herrn, der heute sein neues Amt angetreten, dokumentiere, welch hohes Interesse die Kammer den Verhandlungen der Gruppen des Verbandes entgegenbringe. Redner ersucht die Anwesenden, sich an der nachmittags im gleichen Saale stattfindenden Versammlung des „Verbandes der rheinischen Baumschulbesitzer“ lebhaft zu beteiligen, worauf der Vorsitzende die anregend verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr schliesst.

W. J. Beltz-Cöln, Protokollführer. Der Vorsitzende: P. Neuen.

Vogtländischer Gärtnerverein, Gruppe Vogtland. Gruppen-Versammlung am 3. August in Plauen, Restaurant Freundschaft (eingeg. am 6. 8.). Eröffnung der Sitzung nachmittags 5 Uhr. Auf der Tagesordnung ist Ausstellungsangelegenheit angesetzt, wobei die Versammlung über die gebrachten Anträge der Ausstellungskommission Beschluss fasst. Schluss 10 Uhr. Vor Eröffnung der Ausstellung wird noch eine Versammlung einberufen, um die vielen vorliegenden Arbeiten zu erledigen.

Fritz Seitz, Schriftführer.

Gruppe Regierungsbezirk Münster und Osnabrück. Bericht der Versammlung vom 4. Juli zu Recklinghausen (eingeg. am 7. 8.). Die Versammlung wurde kurz nach 4 Uhr durch den Unterzeichneten mit Begrüssung der anwesenden Mitglieder und eines Gastes eröffnet, leider war der Besuch recht schwach und wurde der Ausdruck des Bedauerns hierüber sofort kundgegeben. Vom Unterzeichneten wurde hierauf eingehend ausgeführt, dass es auch an mittleren und kleinen Plätzen sehr notwendig sei, örtliche Ver-

einigungen anzustreben, in denen die Interessen der Berufsgenossen wahrgenommen und gepflegt würden, der sich für die Beteiligten hieraus ergebende Nutzen wurde an Beispielen gezeigt. Sodann wurde eine Aussprache über die von der Gruppe aufgestellte Preisliste (Mindestpreise) herbeigeführt, wobei sich zeigte, dass man mit dem Resultat allgemein sehr zufrieden war. Sodann folgte eine Besprechung über Heizungsanlagen und Kessel für gärtnerische Zwecke, der Meinungs-austausch hierüber war sehr belehrend, da die verschiedensten Meinungen und Ansichten zum Ausdruck kamen; allgemein war man jedoch der Meinung, dass die gegenwärtig viel angebotenen gusseisernen Kessel durchweg gut seien. Herr A. Remmen-Bocholt bespricht anerkennend belgische Kessel und ganze Heizungsanlagen. Schluss der Versammlung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Johannes Newels, Obmann.

Gruppe West-Schleswig-Holstein. Versammlung am 1. August 1909, nachmittags 3 Uhr in Meldorf, Erheiterung (eingeg. am 9. 8.). Herr Peter eröffnete anstelle des leider am Erscheinen verhinderten Herrn Ehlers die Verhandlungen und bedauerte zugleich auch den Ausfall der Frühjahrsversammlung, dieselbe müsste in Zukunft bestimmt stattfinden, allein aus geschäftlichen Gründen. Zu Punkt 2 hat Herr Ehlers das Material, der Punkt muss daher von der Tagesordnung abgesetzt werden. Der Ausflug mit Damen wird als in diesem Jahre zu spät, fallengelassen, er soll im nächsten Jahre zeitiger angeregt werden. Herr Peter beantragt, künftig zur Hauptversammlung einen Delegierten auf Gruppenkosten zu entsenden; der Antrag soll auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung gesetzt werden. Dieselbe soll Ende September — Anfang Oktober in Friedrichstadt stattfinden. Herr Peter heisst noch den sich zur Mitgliedschaft meldenden Herrn Krüger-Meldorf in unserer Mitte herzlich willkommen, womit derselbe die Versammlung schliesst.

H. Delfs, Schriftführer.

Provinzialverband Ostpreussen. Die Versammlungen am 4. und 10. Juli (eingeg. am 10. 8.) beschäftigten sich hauptsächlich mit lokalen Angelegenheiten, wie gemeinschaftlichen Bezug von Koks usw. Ferner wurde beschlossen, gemeinschaftlich mit dem Verein der selbständigen Gärtner Ostpreussens am 12. September a. c. eine Pflanzenbörse in Königsberg zu veranstalten und sollen die nötigen Vorarbeiten durch den Provinzialvorstand erledigt werden. Am 25. Juli a. c. wurde gelegentlich einer Versammlung des V. s. G. O. ein Besuch der Provinzial-Gärtnerlehranstalt in Tapiau unternommen, welcher bei zahlreicher Beteiligung beider Vereinigungen in angenehmster und belehrendster Weise verlief. Die in musterhafter Sauberkeit befindlichen Kulturen und Anlagen der Anstalt fanden allseitig befriedigende Anerkennung und bedauerten es die Beteiligten nur, dem abwesenden Leiter der Anstalt, Herrn Heinsius, ihre Anerkennung nicht persönlich zum Ausdruck bringen zu können. Aber die vortreffliche Führung seitens eines früheren Schülers der Anstalt regte die Aufmerksamkeit der Besucher in besonderer Weise an und fanden ganz besonders die Mitteilungen über die Schädlingsbekämpfung und die angewandten Mittel grossen Beifall und Interesse. Nachdem noch den in der Anstalt hergestellten Obst- und Beerenfruchtweinen die wohlverdiente Beachtung zu teil geworden, fand die Versammlung im Gasthof zum Adler statt, bei welcher nach Erledigung der Tagesordnung auf Anregung des Provinzialvorsitzenden und durch allseitige Unterstützung der anwesenden Verbandsmitglieder sich 5 Herren als Mitglieder zum V. d. H. D. anmeldeten. Zu gleicher Zeit hatten die Mitglieder des Bundes der Baumschulbesitzer von Ost- und Westpreussen und Posen eine Versammlung in Königsberg einberufen und im Hotel Berlin daselbst abgehalten. Um nun auch die Bekanntschaft mit diesen Herren zu machen und noch einige gemütliche Stunden zusammen zu sein, eilten einige Herren nach Königsberg, während die übrigen unter Führung des Kollegen Herrn Rödiger noch das Städtchen Tapiau in Augenschein nahmen. Noch rechtzeitig trafen wir die Herren in Königsberg in voller Tätigkeit an, um dieselben nach Schluss ihrer Beratungen nach unserm herrlichen Tiergarten zu führen. Folgenden Tags wurde ein Ausflug nach der herrlichen Steilküste unseres Ostseestrandes zwischen Warnicken und Rauschen unternommen, welcher die Bewunderung aller hervorrief. Andern Tags fuhren ein Teil der Herren per Dampfer nach dem schönen nordischen Venedig, Danzig, und von da nach den heimatlichen Penaten.

Ottmar Model.

Gruppe Frankfurt a. O. Gekürztes Protokoll vom 10. Juni 1909 (eingeg. am 10. 8.). Eröffnung der Versammlung und Begrüssung der erschienenen Stadtverordneten durch Herrn Reiche. Es kommt folgender Fall zur Besprechung: Ein hiesiger Stadtrat hat für die Promenadenverwaltung Pflanzen geliefert. Er wird in einer Stadtverordnetenversammlung darüber um Aufschluss gebeten und erklärt, dass es nur kleine Beträge sind, um die es sich handelte, ferner seien die Pflanzen bei den hiesigen Handelsgärtnern nicht zu haben gewesen. Er erklärt jedoch zum Schluss, dass er von Lieferungen für die Promenadenverwaltung in Zukunft absehen werde. In einem Schreiben unsrerseits an die Stadtverordnetenversammlung wurde Protest erhoben gegen die Aeusserung, dass wir die Pflanzen, um die es sich hier handelte, nicht hätten liefern können, des